

laden wurden, dahin man sie mit nicht weniger Ehre, als ihre vorangezogenen Lands-Leute, begleitete, unter den Liedern:

Von Gott will ich nicht lassen etc.

Befehl du deine Wege etc.

In der Bethstunde wurde:

Wer nur den lieben Gott läßt walten etc.

und nach Verlesung des Pl. 43.

Keinen hat Gott verlassen etc.

nach gesprochenem Segen:

Ach bleib bey uns, Herr Jesu Christ etc.

gesungen, und damit vor diesesmahl der Gottesdienst in der Kirche zwar beschlossen, aber auch damit in denen Häusern fortgesetzt, daß man diese lieben Gäste mit eben dem brünstigen Euffer und Liebe, als die ersten, zu Hause führete, und ihnen alle mögliche Güte erzeigete. Den 29. Julii hielten die Emigranten allhier Rast-Tag, kamen also zur ordentlichem Wochen-Predigt, bey welcher jedoch ihrenthalben alles nach der sonntäglichen Verfassung geschah. Gleichwie man auch in derselben, so viel möglich, die Anwendung auf sie machte, ob gleich zuvor ihre Ankunfft zu dieser Zeit nicht vermuthet worden. Nämlich halb 7. Uhr wurde eingelautet, und nach 7. Uhr fieng sich der Gottesdienst mit den Liedern: Vater unser im Himmelreich etc.

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit etc.

an, worauf vorm Altar

Gloria in excelsis DEO intoniret,

und gewöhnlicher Massen mit:

Allein Gott in der Höh sey Ehr etc.

und der Collecte fortgefahren wurde, nachdem aber, statt der Epistel, der Pl. 107. vom v. 1. bis 9. gelesen, und

Warum betrübst du dich, mein Herz etc.

gesungen, wiederum, an statt des Evangelii, der Pl. 147. vom v. 1. bis 11. verlesen, ferner:

B 2

Lobet